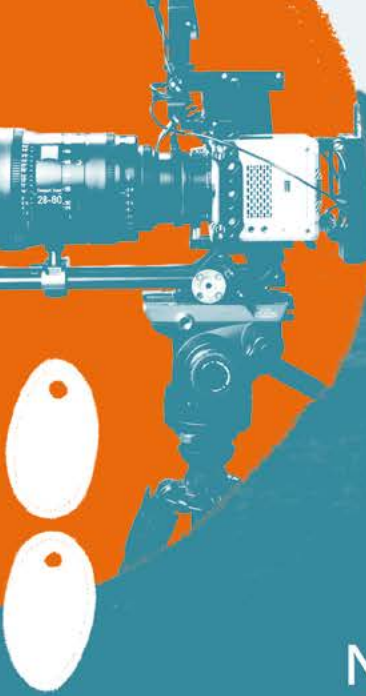




SCHUL KINO WOCHEN

16. BIS 27.
NOVEMBER
2026

SACHSEN-
ANHALT



140018 23E




SCHULKINO
WOCHEN



WE ARE FAMILY

Kaum ein Thema taucht in Filmen so oft auf wie Familie. Es bietet die perfekte Bühne für Konflikte, Emotionen, kleinen und großen Streit, Versöhnung und Verlust. Familien sind beliebter Ausgangspunkt für Dramen, Komödien, historische Epen oder sogar Tierfilme.

In vielen Filmen des Programms der diesjährigen SchulKinoWoche ist Familie nicht nur der Rahmen, sondern zentrales Thema. In „Ach diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ geht es um den Verlust von Familienmitgliedern und gleichzeitig gegenseitige Liebe und Unterstützung. In „Babystar“ wird ein komplettes Familienleben samt interner Konflikte zu Content für Social Media Plattformen. Und in „Die Schatzsuche im Blaumeisental“ gräbt die neunjährige Lucie mit ihrer Mutter, die Archäologin ist, buchstäblich in der eigenen Vergangenheit.

Was ist das eigentlich, eine Familie? Wer gehört dazu, wer nicht? Die Antwort auf diese Frage scheint auf den ersten Blick so einfach zu sein und ist doch außerordentlich komplex.

Familien definieren Identität und beeinflussen das, was man als Heimat versteht. Sie prägen Charaktere und Verhaltensweisen und unsere Fähigkeiten, mit Konflikten umzugehen. Jeder verbindet mit ihr andere Begriffe: Behaglichkeit, Vertrauen, Geborgenheit, aber eben auch Ausgrenzung, Gewalt oder Druck.

Das Bild der Familie, auch in Filmen, hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich gewandelt. Wo früher fast ausschließlich die klassische Kleinfamilie mit Mutter, Vater und Kindern gezeigt wurde, finden sich heute vermehrt Patchwork-Familien, gleichgeschlechtliche oder alleinerziehende Elternteile oder Wahlverwandschaften aus Freunden, die füreinander eintreten. Diese Vielfalt ermöglicht es einem breiteren Publikum, sich in den jeweiligen Konstellationen wiederzufinden. Was ist normal, wenn es um Familie geht, wer definiert das? Diese Frage ist in zunehmendem Maße zu einer politischen geworden. Die einen sehen in der

Infragestellung des klassischen Familienbegriffs den Fortbestand unserer Kultur und unserer Gesellschaft bedroht, die anderen eine sinnvolle Erweiterung der Möglichkeiten. Deutungshoheit wird hier sogar zur Machtfrage.

DAS BILD DER FAMILIE, AUCH IN FILMEN, HAT SICH IN DEN LETZTEN JAHRZEHNEN DEUTLICH GEWANDELT.

Man sieht: Familienbilder werden zu Gesellschaftsbildern, im Kleinen verbirgt sich etwas Großes, was auch das Kino mit seinen Mitteln zeigen kann.

Nicht zuletzt haben die meisten ihre ersten Kinoerfahrungen mit der Familie gemacht. Großeltern, Eltern und Kinder erleben denselben Film, deuten ihn aber je nach Lebenserfahrung unterschiedlich. Gerade diese Mehrdeutigkeit macht Filme zu einem verbindenden Medium, über das sich herrlich diskutieren lässt.

Außerdem sehen wir jedes Jahr, dass viele Kinder ihr erstes Kinoerlebnis bei der SchulKinoWoche haben. Das freut uns sehr. Wir sind gern Ersatzfamilie für alle, die eine gemeinschaftliche Erfahrung im Kinosaal machen, emotional teilhaben und darüber nachdenken und diskutieren möchten. Denn vor der Leinwand sind alle gleich. We are family!





Amelie rennt, 2017 © farbfilm verleih

SEHR GEEHRTE LEHRERINNEN UND LEHRER,



der Herbst ist die perfekte Jahreszeit, um ins Kino zu gehen. Wenn draußen die Tage kürzer werden, treibt es uns zum Licht der Leinwand. Kino ist nicht einfach nur ein Freizeitspaß von vielen, sondern ein Ort zum Träumen, zum Entwickeln von Empathie und vor allem auch zum Lernen. Wir finden, der Jahrgang 2025/2026 hat richtig starke Filme zu bieten und können es nun kaum erwarten, Ihnen unsere handverlesene Auswahl zu präsentieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Sonderprogramm mit Fortbildungen, Filmgesprächen und Workshops.

**Das gesamte Programm finden Sie
ab dem 10. September online auf**

➤ schulkinowoche-th-st.de

DER NEWSLETTER



Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und erfahren Sie alles über Filmvorführungen und Sonderveranstaltungen für Schulen in Ihrer Nähe, auch außerhalb der SchulKinoWoche.

Melden Sie sich hier an:

➤ <http://eepurl.com/glaYzr>

filmisch.

Filmbeschreibungen, Unterrichtsmaterialien, interaktive Lernbausteine zu Filmen unter

➤ filmisch.online

INFORMATIONEN

ANMELDUNG AB DEM 10. SEPTEMBER

Ab dem 10. September können Sie sich für Veranstaltungen der SchulKinoWoche anmelden. Dafür haben Sie folgende Möglichkeiten:

ONLINE

➤ schulkinowoche-th-st.de

Film und Termin in einer Spielstätte Ihrer Wahl heraussuchen, die Veranstaltung anklicken und direkt für Ihre Klasse buchen.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail, in der wir den Eingang Ihrer Buchung bestätigen. Eine verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme erfolgt erst nach einer Prüfung Ihrer Anfrage und in Absprache mit dem jeweiligen Kino. Sie erhalten diese in einer zweiten E-Mail. Die Karten bezahlen Sie direkt im Kino.

EMAIL UND TELEFON

➤ birnschein@schulkinowochen.de

➤ 0361 / 66 386 17

➤ **Katrin Birnschein**

Projektmitarbeiterin Sachsen-Anhalt

Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung Ihrer Anmeldung einige Tage in Anspruch nehmen kann. Melden Sie sich also rechtzeitig an. Buchungen nehmen wir bis spätestens 9. November 2026 entgegen.

Wichtig: Sollten Sie von uns innerhalb von 14 Tagen keinerlei Reaktion auf Ihre Anmeldung bekommen haben, melden Sie sich bitte nochmals im Projektbüro.

BARRIEREFREIHEIT

Viele Filme bieten wir auch barrierefrei für Hör- bzw. Sehgeschädigte an. Sprechen Sie uns gezielt darauf an oder hinterlassen Sie dazu eine Nachricht bei Ihrer Anmeldung.

TICKETS

➤ 4,50 EUR pro Schüler:in

2 Begleitpersonen pro Klasse erhalten freien Eintritt. Diese Beschränkung gilt nicht für Förderschulen. Die Karten werden vor Ort bezahlt. Die meisten Kinos bevorzugen Kartenzahlung. Halten Sie bei Barzahlung möglichst den Gesamtbetrag bereit.

➤ **Kostenfreie Veranstaltung**

Dank der Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt können einzelne Filmgespräche kostenfrei angeboten werden. Wir haben diese entsprechend markiert.

Seien Sie bitte bis spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn im Kino, damit ein reibungsloser Ablauf und ein pünktlicher Filmbeginn möglich sind.

Achtung: Ein Einlass nach Beginn des Films ist nicht möglich! Fahrtkosten sind im Preis NICHT enthalten.

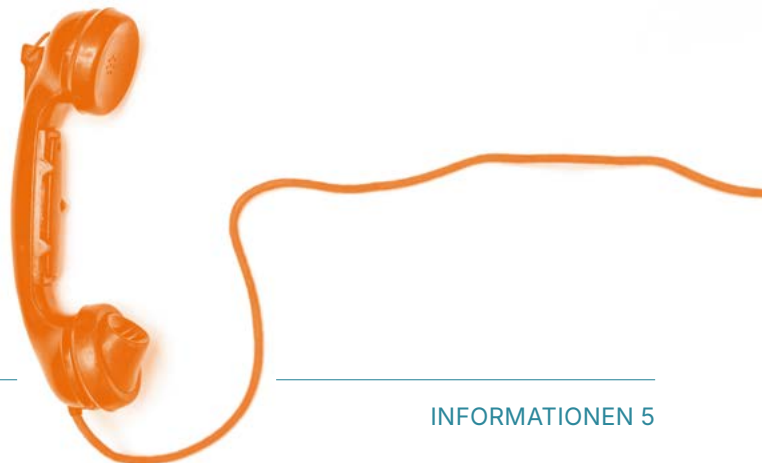
PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Das Material erhalten Sie von uns nach Ihrer verbindlichen Anmeldung gemeinsam mit der Reservierungsbestätigung in digitaler Form. Informationen und Materialien finden Sie auf: ➤ filmisch.online.

TERMINE

Das komplette Programm finden Sie ab **10. September** hier: ➤ schulkinowoche-th-st.de.

Anmeldeschluss ist der 9. November 2026





„WE ARE FAMILY!“

Das ist nicht nur ein richtig guter Song von Sister Sledge, sondern der Themenschwerpunkt der diesjährigen SchulKinoWoche Sachsen-Anhalt, die damit ein Thema aufgreift, das uns alle betrifft. Denn Familie ist für jeden Menschen etwas anderes. Sie kann Geborgenheit und Zusammenhalt bedeuten, aber ebenso Herausforderungen, Konflikte

oder Veränderungen. Und sie ist längst nicht immer nach demselben Muster zusammengesetzt. Gerade deshalb eignet sich das Kino so gut, um über Familie und unser Zusammenleben nachzudenken. Filme erzählen Geschichten, die uns emotional erreichen und zugleich neue Perspektiven eröffnen. Sie lassen uns Menschen begegnen, deren Lebenswirklichkeit vielleicht ganz anders ist als unsere eigene. Sie regen dazu an, Fragen zu stellen, Standpunkte zu hinterfragen und unterschiedliche Sichtweisen auszuhalten. Damit leisten Filme einen wichtigen Beitrag zur Bildung. Kulturelle Bildung bedeutet auch, die Welt mit anderen Augen sehen zu lernen. Im gemeinsamen Kinobesuch wird das besonders lebendig: Schülerinnen und Schüler erleben einen Film nicht allein vor einem Bildschirm, sondern als Gemeinschaft. Im Anschluss können sie sich über ihre Eindrücke austauschen, diskutieren und

sich darüber verständigen, was sie bewegt hat. So wird aus dem Kinosaal ein Lernort, an dem nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Empathie, Urteilsfähigkeit und gesellschaftliche Verantwortung gestärkt werden.

In einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche täglich mit einer großen Zahl bewegter Bilder und Informationen konfrontiert sind, ist es wichtiger denn je, Medien bewusst wahrzunehmen und kritisch zu hinterfragen. Die SchulKinoWoche verbindet deshalb Filmgenuss mit Medienbildung: Sie schafft Raum, Geschichten zu verstehen, Bilder zu entschlüsseln und über ihre Wirkung ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich sehr, dass die SchulKinoWoche Sachsen-Anhalt auch in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler ins Kino einlädt und damit kulturelle und schulische Bildung miteinander verbindet. Mein Dank gilt allen, die diese besondere Woche ermöglichen und Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit geben, gemeinsam zu sehen, zu staunen, zu lachen, nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß bei spannenden Filmen, neue Perspektiven und viele anregende Gespräche.

Jan Riedel
Minister für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

LIEBE LEHRER:INNEN, LIEBE MITWIRKENDE DER SCHULKINOWOCHEN!

In zahlreichen Bundesländern feiern die SchulKinoWochen Jubiläumsausgaben. Es erfüllt uns mit Stolz, auf die Anfänge dessen zurückzublicken, was heute das größte Filmbildungsprojekt Deutschlands ist. Die Filmbranche und die Filmpolitik waren sich von Beginn an einig: Filmbildung muss stärker in den Fokus rücken und der entscheidende Ansatz findet sich in der Schule. Kinofilme als sinnlichen Erfahrungsraum und das Kino selbst als Lern- und Kulturort zu betrachten, das gehörte damals wie heute zu den Kernelementen unserer DNA. Die technischen Entwicklungen und die marktwirtschaftliche Realität haben eine Wirklichkeit der Medienrezeption entstehen lassen, die zu permanenter Auffindbarkeit und kurzer Aufmerksamkeitsspanne führt. Umso wichtiger sind unsere Angebote geworden. Neben den ästhetischen Bewusstwerdungsprozessen stehen in der gesellschaftlichen Gegenwart das soziale Miteinander im Mittelpunkt, das konzentrierte Sehen, das Sprechen können über einen Film und die Fähigkeit, unterschiedliche Sichtweisen auf Inhalt und Form zu tolerieren und in die eigene Meinungsbildung einzubeziehen. Diese Kompetenzen sind zunehmend

In zahlreichen Bundesländern feiern die SchulKinoWochen Jubiläumsaus-

notwendige Ansprüche an unsere Arbeit, genauso wie das Selbstwirksamkeitserleben und die aktive Teilhabe von jungen Menschen. Wichtig bleibt dabei immer, Kindern und Jugendlichen ein niedrigschwelliges kulturelles Angebot zu unterbreiten, das die Demokratie stärkt. Mein außerordentlicher Dank gilt den Projektverantwortlichen bei der VISION KINO, den Kolleg:innen in den Projektbüros der Länder, den freien Filmvermittler:innen, den Kreativen, den Kinos und Verleihfirmen und natürlich den Unterstützer:innen und Fördernden in Bund und Ländern. Mit ihrem Engagement und den finanziellen Mitteln machen sie ein solches SchulKinoWochen-Programm überhaupt möglich und schaffen die Voraussetzung dafür, unsere Angebote ganzjährig weiterzuentwickeln.



» Foto: Erika Borbely Hansen

Ihr Leopold Grün,
Geschäftsführer der VISION KINO

ERÖFFNUNG DER SCHULKINOWOCHE

© Constantin Film



LUCHS KINO AM ZOO HALLE / FREITAG 13.11.26 / 10:00 UHR

PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS

Komödie, Kinderfilm / Deutschland 2025 / 98 Min. /

Regie: Marcus H. Rosenmüller

1.-4. Klasse / empf. ab 6 Jahren / FSK: 0

Themen: Freundschaft, Musik, Traditionen, Streit, Selbstwirksamkeit, Wünsche, Träume, Stadt und Land

Fächer: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachunterricht, Musik, Gestalten, Ethik/Religion

Der Pumuckl bricht mit Meister Eder zu einem Ausflug aufs Land auf, denn die ehemalige Chefin von Meister Eder hat ihn beauftragt, das alte Maikarussell zu renovieren. Und weil Pumuckl sich riesig darauf freut, mit dem „Karuschnell“ auf den Maibaum zu fliegen, willigt er zähneknirschend ein, sich die Zeit im Dorf allein zu vertreiben: Auf den Maibaum aufpassen, sich unter den Tieren auf dem Hof behaupten, Kinder und eine jugendliche Maibaumklau-Bande beobachten. Als Pumuckl mithört, wie Eder darüber nachdenkt, zu bleiben und die Schreinerei im Dorf zu übernehmen, fährt er auf eigene Faust zurück nach München und nimmt sich vor, einen neuen Meister zu suchen. Dafür hat er sich den kauzigen Dirigenten aus dem Nationaltheater ausgesucht. Die Freundschaft zwischen Schreinermeister Eder und Kobold wird auf eine harte Probe gestellt.





© Warner Bros.

SPIELSTÄTTEN

ASCHERSLEBEN

- Filmpalast

BALLENSTEDT

- Filmmuseum
Schloss Ballenstedt

BURG

- Burg Theater

DESSAU

- K.I.E.Z. Kino
- UCI Kinowelt

GENTHIN

- Union Kino

GÜNTHERSDORF

- UCI Kinowelt
Nova Eventis

HALBERSTADT

- Kinopark Zuckerfabrik

HALLE

- LUCHS KINO am Zoo
- CinemaxX Charlottencenter
- Prisma Cinema

HOHENMÖLSEN

- Saal im Soziokulturellen
Zentrum (SKZ) Lindenhof

KÖTHEN

- Cine Circus

MAGDEBURG

- Cinemaxx
- Cinestar
- Kulturzentrum Moritzhof
- OLi-Kino
- Studiokino

MERSEBURG

- DomstadtKino

NAUMBURG

- Cineplex

OSCHERSLEBEN

- Burgsaal

QUEDLINBURG

- Studiokino Eisenstein
im Kulturzentrum
Reichenstraße

SALZWEDEL

- Filmpalast

SANGERHAUSEN

- Movie Star

SEEHAUSEN

- Stadtbibliothek

STENDAL

- CineMotion

TANGERMÜNDE

- Grete Minde Saal

THALE

- Centraltheater

WANZLEBEN

- Kulturhaus

WERNIGERODE

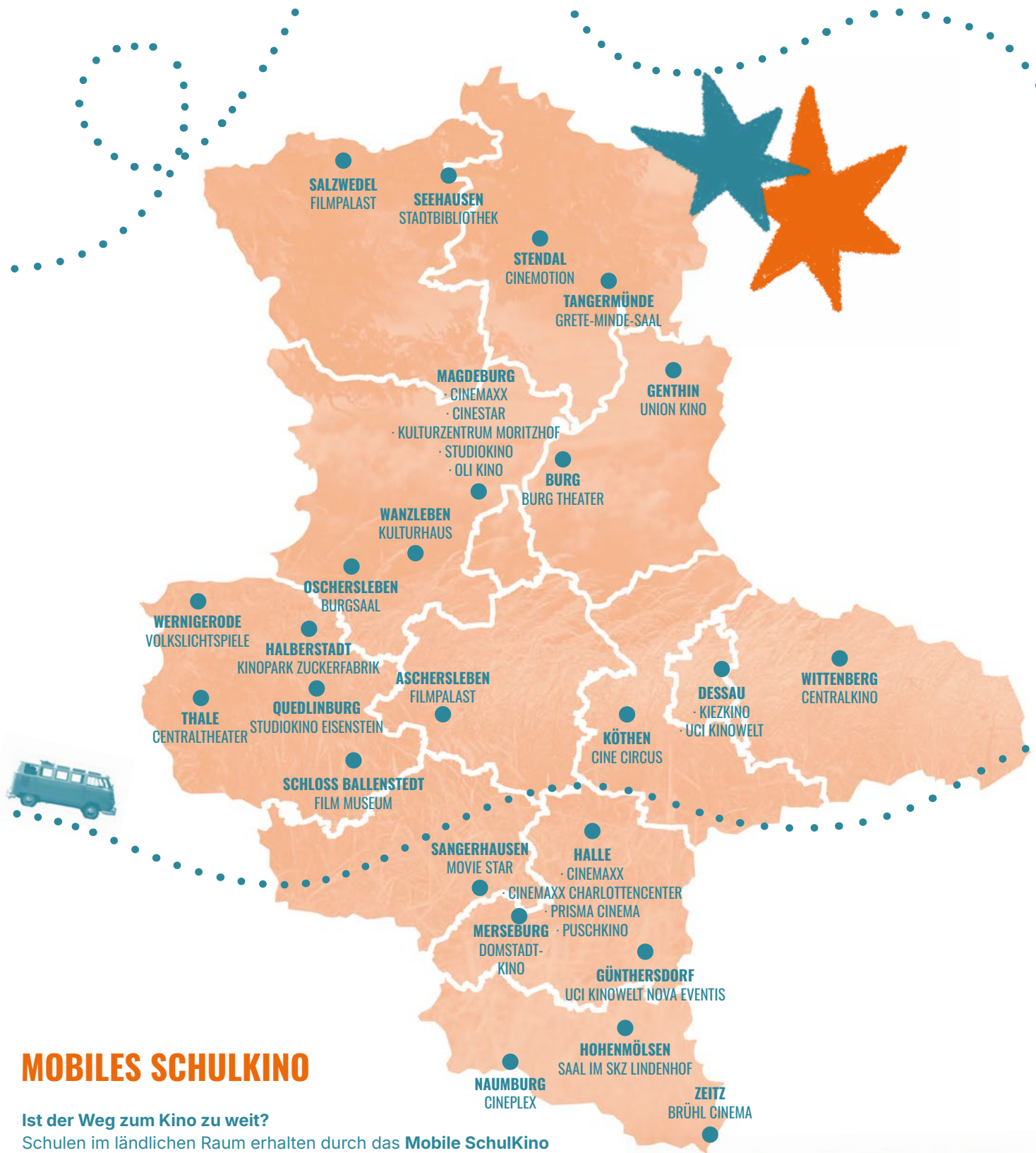
- Volkslichtspiele

WITTENBERG

- Centralkino

ZEITZ

- Brühl Cinema



MOBILES SCHULKINO

Ist der Weg zum Kino zu weit?

Schulen im ländlichen Raum erhalten durch das **Mobile SchulKino** die Möglichkeit, ein mobiles Kinoangebot zu buchen. Gezeigt werden die Filme dann vor Ort, in kleineren Städten und Ortschaften, die in einem weiteren Umkreis kein Kino haben. Das mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanzierte Projekt eröffnet Schulen, die kein Kino in erreichbarer Nähe haben, die Chance, mithilfe mobiler Kinotechnik eine Filmvorführung in ihrer Schule zu realisieren.

Voraussetzung: ein verdunkelbarer Raum, teilnehmende Schülerzahl in Absprache

Kosten: 4,50 Euro pro Schüler:in (2 Begleitpersonen pro Klasse frei)

Anmeldung und Nachfragen:

Katrin Birnschein

☎ 0361-66386-17

✉ birnschein@schulkinowochen.de



LEHRKRÄFTEFORTBILDUNGEN



PRÄSENZ-FORTBILDUNG IM LISA HALLE

VOM PASSIVEN ZUSCHAUEN ZUM AKTIVEN SEHEN WIE FILME UNSEREN BLICK SCHULEN

Termin: 7. Oktober 2026, 9:00 Uhr – 17:00 Uhr

Ort: LISA Halle, Riebeckplatz 9, 06110 Halle (Saale)

Referent: Jörn Hetebrügge (Autor und Journalist mit Schwerpunkt Film und Kunst)

Veranstaltungs-Nr: 26L3004300

Anmeldung: über eLTIS online

Link: <https://eltis-online.de/seminare/73011>



Wer liebt das nicht: Im Sessel oder in der Couch zu versinken und in einen Thriller, ein Spektakel oder eine RomCom abzutauchen? Die Fortbildung widmet sich jedoch filmischen Strategien, die sich bewusst einer solchen passiven konsumistischen

Haltung widersetzen – und die dazu animieren, im Kino und darüber hinaus genauer hinzuschauen.

Filme funktionieren seit jeher als kleine Fluchten aus dem Alltag, weil wir das Geschehen auf der Leinwand (oder dem Bildschirm) als Realität wahrnehmen – selbst dann, wenn das Geschehen noch so fantastisch oder abstrus ist. Ein Grund dafür ist die besondere Kinosituation, die uns einlädt, gebannt auf die Leinwand zu starren. Und natürlich das Filmbild selbst, das auch in digitalen Zeiten noch immer wie ein Abbild der Wirklichkeit wirkt. Entscheidend ist jedoch, dass die Inszenierung fast immer darauf aus ist, sich selbst „unsichtbar“ zu machen, um so unsere Aufmerksamkeit und Gefühle zu lenken. Derart manipuliert, erleben wir einen Film normalerweise als bruchlose Illusion.

Demgegenüber stehen Filme, die uns zum „Mitmachen“ auffordern – die ein aktives Hinschauen und Reflektieren einfordern: Filme, die unsere Sehgewohnheiten und Sichtweisen erschüttern. Das klingt herausfordernd, wird aber belohnt. Denn die Erfahrung, sich als Zuschauer:de:r aktiv einzubringen, kann dazu beitragen, den Blick nicht nur auf Filme zu schärfen, sondern auch außerhalb des Kinos Stereotype und Klischees wahrzunehmen und zu hinterfragen. Und: Sie macht Filme sehen zu einem vielschichtigerem Vergnügen.

Vorkenntnisse der Filmanalyse sind nicht erforderlich. Sie sind aber herzlich eingeladen, sich im Vorfeld Gedanken über eigene Seherfahrungen zu machen. Gerne werden wir Ihre Beispiele im Rahmen der Fortbildung besprechen.

ONLINE-FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE

FAMILIEN IM FILM

Mit Kurzfilmen über das Thema Familie ins Gespräch kommen

Datum: Dienstag, 29. September 2026, 15:30 – 18:00 Uhr

Ort: Online

Referentin: Luc-Carolin Ziemann (Filmvermittlerin, Autorin)

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen, Klasse 5-12

Fortbildungsnummer: 26L3004305

Anmeldung: über eTIS-Online



Im Rahmen der Fortbildung werden mehrere altersgerechte Kurzfilme (darunter Dokumentar-, Kurz-

spiel-, Animationsfilme) vorgestellt, die sich mit dem Thema Familie beschäftigen und verfügbar sind. Mindestens zwei Filme werden gemeinsam gesichtet und analysiert. Dabei lernen die TN verschiedene pädagogische Strategien kennen, um mit dem Film Gesprächsanlässe zu schaffen, mit denen man in die Bearbeitung komplexer und emotionaler Themen einsteigen kann.

VERFOLGUNG VON SINTI* UND ROMA* IM NATIONALSOZIALISMUS

Eine Fortbildung zum Augen auf Kinotag der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) am 27. und 28.1.2017

Datum: Mittwoch, 4. November 2026, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Online

Referentin: Atide Jasarova (Projektmanagerin im „Critical Film & Image Hub“ an der Forschungsstelle Antiziganismus der Universität Heidelberg)

Fortbildungsnummer: 26L3004303

Anmeldung: über eTIS-Online



Filme tragen dazu bei, die Schrecken der NS-Zeit erinnerungskulturell zu bewahren und emotional zugänglich zu machen.

Lange Zeit blieb filmisch wie gesellschaftlich die Verfolgungsgeschichte von Sinti* und Roma* ausgeblendet, obwohl mehrere hunderttausend Angehörige der Minderheit im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Inzwischen gibt es bewegende Spiel- und Dokumentarfilme, die auch im Unterricht eingesetzt werden können.

augenauf-kinotag.de

ARBEIT MIT FILMEN IM UNTERRICHT

Filmpädagogische Methoden

Datum: Donnerstag, 5. November 2026, 15:30 – 18:00 Uhr

Ort: Online

Referent: Stefan Stiletto (Autor und Filmvermittler)

Fortbildungsnummer: 26L3004302

Anmeldung: über eTIS-Online



Wie kann ich meine Klasse auf den Kinobesuch vorbereiten, auch wenn ich den Film noch nicht gesehen habe?

Welche Vorbereitungen sind notwendig, um die Wahrnehmung im Kino zu schärfen? Mit welchen Methoden kann ich die Eindrücke des Kinobesuchs nachbereiten? Wo erhalte ich weiteres Material?

Diese Online-Fortbildung gibt Tipps für die Arbeit mit Filmen im Unterricht. Dabei ist besonders wichtig, dass diese nicht nur als Gesprächsanlass eingesetzt werden. Stattdessen steht die genaue Beobachtung und Beschreibung der Filmgestaltung und Filmwirkung im Mittelpunkt.

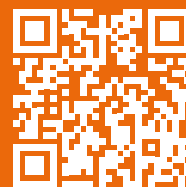
FILM IN DER VERMITTLUNG ZU NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST

Eine Fortbildung zum Augen auf Kinotag der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) am 27. und 28.1.2017

Datum: Mittwoch, 25. November, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Online

Referentin: Rifka Ajnwojner (Abgeordnete Lehrerin im Jüdischen Museum Frankfurt/M.)



Praxisorientierte Fragen und Empfehlungen für den Unterricht stehen im Fokus der Fortbildung: Welche Filme

eignen sich für Ihre Lerngruppe? Wie binden Sie einen Film zum Thema Nationalsozialismus, Holocaust und der Nachkriegsgeschichte in Ihren Unterricht ein? Welche herausfordernden Situationen könnte

auftreten und wie können Sie damit umgehen? Exemplarisch werden wir uns bestehende Unterrichtsmaterialien ansehen und in Methoden einarbeiten.

augenauf-kinotag.de

FILMGESPRÄCHE

Wir freuen uns immer besonders, wenn wir Film-schaffende im Kino oder auf der Leinwand begrüßen können, die ihre Filme mit Schülerinnen und Schülern diskutieren.

Sie beantworten Fragen, sprechen über die Entstehung der Filme, den Dreh- und Produktionsalltag und gehen auf inhaltliche Fragen ein. Im November sind dafür vier Termine vorgesehen. Bitte planen Sie für Nachgespräche im Kino ca. 45 Minuten zusätzlich ein.

KULTURZENTRUM IM MORITZHOFF MAGDEBURG DIENSTAG / 17.11.26 / 11:00 UHR



© Port-au-Prince Pictures

ALS WÄRE ES LEICHT

Drama, Liebesfilm / Deutschland 2025 / 94 Min. / Regie: Milan Skrobanek / ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

Themen: Liebe, Beziehung, Familienkonflikte, Behinderung, Ableismus, Hilfsmittel, Kommunikation, Gehörlosigkeit, Sehbeeinträchtigung

Fächer: Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Politik, Informatik, Medienkunde

Der blinde Florian ist ehrenamtlich beim FC St. Pauli als Kommentator unterwegs. Das Arbeitsamt fordert ihn jedoch auf, einen Job im Dialoghaus Hamburg zu übernehmen. Dort arbeitet auch die gehörlose Fotografin Kati, die sofort an ihm interessiert ist. Rasch verlieben sich beide und finden Wege, einander zu verstehen. Besonders hilfreich sind dabei ihre Smartphones, die ihnen bei der Kommunikation helfen. Problematisch sind jedoch die keimenden Konflikte in ihren Familien. Kati fühlt sich von ihrer Mutter unter Druck gesetzt, sich ein Cochlea-Implantat einsetzen zu lassen. Florian hingegen reagiert nicht auf die Kontaktversuche seines Bruders, der ihm klarmachen will, dass sein Vater im Sterben liegt. Die Beziehung von Kati und Florian leidet zunehmend unter den Konflikten und schwebt zwischen Trennung oder Zusammenfinden und Wachsen.

Zu Gast: Cindy Klink (Hauptdarstellerin, angefragt), David Knors (Hauptdarsteller, angefragt)

Diese Veranstaltung findet barrierefrei für Seh- und Hörbeeinträchtigte statt.

EIN-TRITT FREI

CINEMAXX HALLE MITTWOCH / 18.11.26 / 11:00 UHR



© Across Nations

BABYSTAR

Drama, Coming-of-age / Deutschland 2025 / 102 Min. / Regie: Joscha Bongard / ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

Themen: Social Media, Influencer, Selbstdarstellung und Inszenierung, Identität, Kapitalismus, Familiendynamiken, Freundschaft, Entfremdung, Künstlichkeit

Fächer: Ethik, Sozialkunde, Deutsch, Politik, Philosophie, Medienbildung

Luca (16) ist erfolgreich im Influencer-Business. Alles, was in ihrem Hochglanz-Leben passiert, vermarkten ihre jungen Eltern als Family-Content im Internet. Seit dem ersten Ultraschallbild ihrer Tochter nehmen Millionen Follower:innen am Privatleben der Familie teil, verfolgen Lucas Aufwachsen aus jedem abgefilmten Winkel ihrer schicken Villa mit Pool. Die Eltern-Kind Gespräche werden zum Podcast, Lucas Avatar geht als „Freundin“ auf Millionen Handies – alles wird zu Geld gemacht. Als die Eltern ihre Tochter vor laufender Kamera mit ihrer Entscheidung für ein neues Kind überraschen, bricht Lucas Welt zusammen. Wo wird ihr Platz innerhalb der Familie sein, wenn ein neuer Babystar die Bühne betritt? Sie verliert den Halt – und wird dabei gnadenlos abgefilmt. Gefangen im eigenen Netz versucht Luca gegen ihre Eltern zu rebellieren. Aber sie hat nie gelernt, wie Leben jenseits der Kamera geht – und wie man Freund:innen statt Follower:innen hat.

Zu Gast: Lisa Purtscher und Lotta Schmelzer (Produktion, angefragt)

EIN-TRITT FREI



UCI KINOWELT DESSAU

MITTWOCH / 25.11.26 / 11:00 UHR



© Der Filmverleih

LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER

Drama/ Deutschland 2026 / 100 Min. / Regie: Aron Lehmann /
ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 6

Themen: Sexismus, Misogynie, Familie, Selbstbestimmung,
(psychische) Gewalt, Fettfeindlichkeit, Schönheitsideale,
Frauen, Patriarchat, Empowerment, Familien- und
Generationenbeziehungen

Fächer: Deutsch, Geschichte, Kunst, Ethik/Religion, Politik,
Psychologie

Westdeutschland der 1980er-Jahre: Die 7-jährige Ela lebt mit ihrer Mutter Cornelia, ihrem Vater Werner und ihrer Oma Martha zusammen. Sie ist eine feinfühlig Beobachterin und merkt, dass es zwischen ihren Eltern nicht gut läuft. Werner ist zunehmend frustriert, weil eine Beförderung, die er für sich beansprucht, ausbleibt. Er gibt Cornelia die Schuld: Ihr Äußeres und ihr Gewicht seien der Grund dafür, dass er keine „vorzeigbare“ Frau habe. Auch die Schwiegermutter Martha setzt sie unter Druck mit ständigen Diätvorschlägen. Cornelia leidet außerdem unter ihrer einschränkenden Rolle als Mutter und Hausfrau und möchte gerne wieder als Sekretärin arbeiten. Doch auf Verständnis stößt sie nicht. Obwohl Papa Werner zunehmend versucht, ihre Mutter bei ihr schlecht dastehen zu lassen, fragt sich Ela: Wer lügt hier eigentlich über wen?

Zu Gast: Rosalie Thomass (Hauptdarstellerin und Drehbuchautorin, angefragt), Aron Lehmann (Regie, angefragt)

EIN-
TRITT
FREI

CINEPLEX NAUMBURG

DONNERSTAG / 26.11.26 / 10:00 UHR



© madeFor Film/farbfilm verleih

DAS GEHEIMNIS DER GESTOHDENEN MASKE

Kinderkrimi / Deutschland 2026 / 100 Min. / Regie: Nancy Mac
Granaky-Quaye / ab 3.Klasse / empf. ab 8 Jahren / FSK: 6

Themen: koloniale Raubkunst, Kolonialgeschichte Deutschlands,
Rassismus, Migration, Identität, Freundschaft, Familie, Krimi,
Kreativität

Fächer: Deutsch, Ethik, Lebenskunde, Religion, Geschichte,
Politik, Geografie, Kunst

Die 11jährige Johanna aus Leipzig ist neugierig und aufgeweckt. Als überraschend ihr Großvater Kito aus Tansania zum ersten Mal zu Besuch kommt, ist nichts mehr wie zuvor. Sie freut sich sehr, ihn endlich kennenzulernen und durch ihn mehr über ihre tansanaischen Wurzeln zu erfahren. Gemeinsam besuchen die beiden das ethnologische Museum, wo Kito eine alte Maske entdeckt. Er ist felsenfest davon überzeugt, dass sie während der Kolonialzeit aus seinem Dorf geraubt wurde – ein fehlendes Stück an der Maske ist für ihn der Beweis. Nur wenig später wird genau diese Maske der Makonde aus dem Museum gestohlen. Die Polizei verdächtigt Kito – zu Unrecht? Johanna will beweisen, dass ihr Großvater unschuldig ist. Sie begibt sich mit ihren Freund*innen – der mutigen Sweta und dem cleveren Anton – auf eine spannende Spurensuche, wobei die drei detektivische Superkräfte entwickeln und Unglaubliches aufdecken.

Zu Gast: Eva Lezzi (Drehbuch)

EIN-
TRITT
FREI

KINOSEMINARE

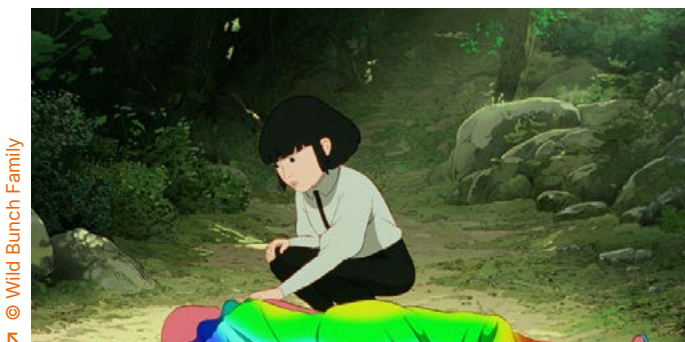
Referent: Stefan Stiletto, Autor und Filmvermittler

Gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung haben wir Filme ausgewählt, die im Mittelpunkt unserer Kinoseminare in Halle und Zeitz stehen. Medienpädagoge Stefan Stiletto wird jeweils vor Filmbeginn eine kurze Einführung geben und Fragestellungen aufwerfen. Nach der Vorführung folgen nähere Informationen zur Produktionsgeschichte des jeweiligen Films und ein analytisches Gespräch, in dem es um Inhalte, Gestaltung und Realitätsbezug der Filme geht.

Die Seminare sollen Denkanstöße vermitteln und den Schüler:innen die Möglichkeit geben, erste Gedanken zu formulieren und inhaltliche Dinge zu diskutieren.

DENKANSTÖSSE,
ERSTE GEDANKEN,
INHALTLICHES.
LASST UNS
DRÜBER REDEN.

PRISMA CINEMA HALLE MONTAG / 16.11.26

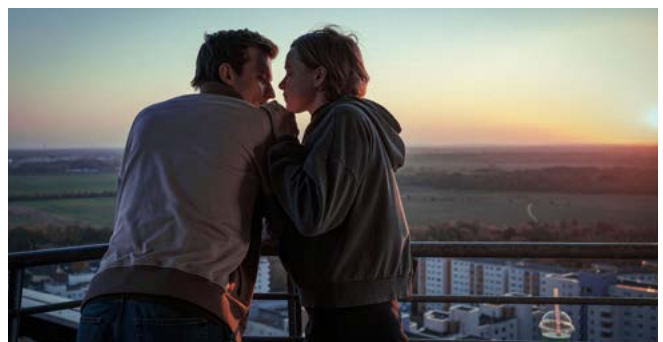


09:00 UHR ARCO – EINE FANTASTISCHE REISE DURCH DIE ZEITEN

Animation, Science-Fiction / Frankreich, USA 2026 /
89 Min. / Regie: Ugo Bienvenu / ab 3. Klasse /
empf. ab 8 Jahren / FSK: 6

Themen: Zukunft, Verantwortung, Umwelt, Klimakrise,
Technologie, Freundschaft, Fantasie, Hoffnung, Veränderung
Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Ethik, Kunst, Politik,
Sozialkunde, Medienbildung, Biologie

Der zehnjährige Arco lebt in einer fernen Zukunft, in der Menschen nicht nur fliegen, sondern auch durch die Zeit reisen können. Zu gern würde er seine Familie auf ihren Reisen begleiten, doch dafür ist er noch zu jung. Als er sich heimlich zu einem ersten eigenen Flug aufmacht, verliert er die Kontrolle und landet im Jahr 2075. Dort trifft er auf die gleichaltrige Iris, die mit ihrem kleinen Bruder in einer Welt ohne Erwachsene und mit zerstörter Umwelt lebt. Während Arco aus einer Zukunft kommt, in der Mensch und Natur in einem anderen Verhältnis zueinanderstehen, ist Iris' Alltag von Hologrammen, Robotern und ständiger Gefahr bestimmt. Gemeinsam versuchen die beiden, Arco den Weg zurück in seine Zeit zu ermöglichen. Dabei entwickelt sich eine Geschichte über Freundschaft, Vertrauen und die Vorstellung davon, wie Zukunft aussehen könnte.



10:00 UHR 22 BAHNEN

Drama, Coming-of-age / Deutschland 2025 / 102 Min. /
Regie: Mia Maariel Meyer / ab 9. Klasse /
empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

Themen: Erwachsenwerden, Jugend, Verliebtsein, Freundschaft, Alkoholabhängigkeit, Eltern-Kind-Konflikte, Geschwister, Sucht, Mathematik, Sport
Fächer: Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Mathematik

Tilda ist stark, weil sie es schon immer war und weil sie es sein muss. Ganz allein kümmert sie sich um ihre 10-jährige Schwester Ida und ihre alkoholranke Mutter. Sie liebt schwimmen, arbeitet im Supermarkt und verfolgt ihr Mathematikstudium im Heimatort, während ihre beste Freundin nach dem Schulabschluss in die große weite Welt gezogen ist.

Auch sie hätte diese Möglichkeit, ihr wird ein Stipendium in Hamburg angeboten. Doch kann sie ihre Familie allein lassen? Und dann taucht auch noch Viktor auf, der große Bruder von Tildas tödlich verunglückten besten Freund Ivan. Verschüttete Gefühle und Fragen tauchen wieder auf: Welche Beziehung hatte sie zu Ivan wirklich? Und wer hat das Auto gefahren, in dem Ivan und seine Familie damals verunglückt sind? Tilda weiß, dass sie nun wichtige Lebensentscheidungen nicht mehr aufschieben kann.



09:00 UHR DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL

Animationsfilm, Kinderfilm / Frankreich 2025 / 77 Min. / Regie:
Antoine Lanciaux / 2.-5. Klasse / empf. ab 7 Jahren / FSK: 0

Themen: Abenteuer, Geheimnisse, Familie, Generationen,
Archäologie, Vergangenheit und Gegenwart, Freundschaft,
Tiere, Pflanzen, Eltern, Zeitreise

Fächer: Sachkunde, Kunst, Deutsch, Ethik,
Lebenskunde, Religion

Die neunjährige Lucie hätte nie gedacht, dass ihre Sommerferien auf dem Land in Bectoile so aufregend werden würden. Ihre Mutter, eine Archäologin leitet eine Ausgrabungsstätte in einer alten Schlossruine an ihrem einstigen Heimatort. Dass für ihre Mutter mit dem Ort viele Erinnerungen an die Kindheit verbunden sind, merkt Lucie schnell. Und auch, dass die Erinnerungen Teil ihrer eigenen Geschichte sind. Gleich am ersten Tag nimmt sie ein verletztes Dachsjunges in ihre Obhut und lernt Yann kennen, mit dem sie sich anfreundet. Neugierig folgen sie einem Blaumeisenpaar, das sie an einen geheimnisvollen Platz mitten im Wald lockt. Dort treffen sie auf einen seltsamen alten Mann, der ganz allein in einem Wohnwagen lebt. Alle halten sich von ihm fern – nur Lucie nicht, denn sie ahnt, dass er der Einzige ist, der dem kleinen Dachs helfen kann.



Ab morgen bin ich mutig, 2025
© farbfilm verleih



10:00 UHR AB MORGEN BIN ICH MUTIG

Kinder- und Jugendfilm / Deutschland 2025 / 84 Min. /
Regie: Bernd Sahling / 4.-7. Klasse / empf. ab 9 Jahren / FSK: 0

Themen: erste Liebe, Gefühle, Familie, Filmemachen,
Fotografie, Freundschaft, Kreativität, Musik, Schule,
Selbstbewusstsein, Zusammenhalt

Fächer: Deutsch, Kunst, Lebenskunde, Musik, Ethik,
Religion, Medienkunde

Karl hat sich in seine Klassenkameradin Lea verliebt. Die wechselt aber bald die Schule und es bleibt nicht mehr viel Zeit, sie besser kennenzulernen. Bestärkt durch seinen großen Bruder traut er sich, sie zu sich nach Hause einzuladen. Zum Glück ist sie fasziniert von seinem Hobby: Im Badezimmer hat er eine Dunkelkammer improvisiert und entwickelt selbst seine Fotografien. Die Projektfahrt für die 6. Klasse erscheint ihm als letzte Chance, Lea endlich von seinen Gefühlen für sie zu erzählen. Die Klasse will während der Projektfahrt einen Film zum Thema „Verliebt“ drehen. Karl übernimmt die Kamera, Lea und ihre Freundin befragen Menschen auf der Straße, im Pflegeheim und in der ganzen Klasse. So erfährt Karl viel über das Thema aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln, auch aus Leas Sicht.

Alle Kinoseminare
sind gemeinsame
Veranstaltungen von
VISION KINO und der
Bundeszentrale für
politische Bildung.

FILMWORKSHOP

24 LÜGEN PRO SEKUNDE

MIT FILMEMACHER TILL KLEINERT

Ein zweitägiger Workshop übers und mit Filmemachen für Schüler:innen ab der 6. Klasse.

Maximale Teilnehmerzahl: Eine Klasse (ca. 20 Personen)

Möglicher Zeitraum: Anfang November bis Mitte Dezember 2026. Den genauen Termin können Sie nach Ihrer Anmeldung gemeinsam mit Till Kleinert festlegen.

Bevorzugte Tage sind Donnerstag und Freitag.

Zielgruppe: Schüler:innen ab der 6. Klasse

Ort: in Ihrer Schule oder nach Absprache

Fragen und Anmeldung ➔ schuetz@schulkinowochen.de

Der Regisseur Michael Haneke hat den Film vor ein paar Jahren so definiert: „Film ist 24-mal Lügen pro Sekunde, aber vielleicht im Dienste der Wahrheit.“

In unserem Workshop wollen wir erforschen, mit welchen Mitteln ein Film Bildern Wirkung und Bedeutung verleiht. Wir wollen herausfinden, welchen Einfluss Einstellungsgröße und Kameraperspektive auf unsere Wahrnehmung haben; wie Ton und Musik unsere Erwartung und Reaktion auf eine Szene steuern können; wie der Schnitt uns glauben machen kann, etwas zu sehen, das gar nicht aufgenommen wurde.

Schließlich wollen wir in einer praktischen Arbeit selbst ausprobieren, wie weit wir mit Hilfe der filmischen Mittel

die Wirklichkeit, die uns umgibt, verbiegen und in etwas anderes verwandeln können: sei es in eine ferne Zukunft oder Vergangenheit, in eine bessere Welt oder den Beginn einer drohenden Zombie-Apokalypse.

Der Workshop soll es den Teilnehmenden Lust machen, sich eigeninitiativ mit den Möglichkeiten filmischen Ausdrucks auseinanderzusetzen und selbst als Filmemachende aktiv zu werden. Andererseits soll es die Sinne schärfen für die allgegenwärtige mediale Manipulation, die uns umgibt – und unsere Abwehrkräfte stärken gegen blinde Überwältigung und die Verlockungen allzu einfacher Narrative.

Workshopleiter Till Kleinert ist einer der wenigen Filmemacher in Deutschland, die sich dem Thriller- und Horrorfilm verschrieben haben – einem Genre, das die filmischen Mittel bewusst einsetzt, um unmittelbare Reaktionen beim Publikum zu erzeugen. In seinem Workshop wird er neben praktischen Übungen und Anschauungsmaterial aus der Filmgeschichte auch – selbstverständlich altersgerecht – Beispiele aus seiner eigenen Arbeit einfließen lassen.



KINO FÜR EINE BESSERE WELT

Wie können wir ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen und dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche zukünftig in einer gerechten, friedlichen und nachhaltigen Welt aufwachsen?

Frieden und Stärkung der Demokratie, Bekämpfung von Armut und Ungleichheit, Engagement gegen Diskriminierung, Maßnahmen zum Klima- und Artenschutz – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral für eine nachhaltige Entwicklung hin zu einer lebenswerteren Welt. Das Filmprogramm „17 Ziele – Kino für eine bessere Welt“ beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen zur Auseinandersetzung.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können nur gelingen, wenn alle mitmachen. Jede:r Einzelne von uns kann etwas tun. Ob im Verein, in der Schule oder in der Stadt: überall besteht die Möglichkeit, sich für mehr Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung und Mitbestimmung zu engagieren. **Taten sind jetzt gefragt!**

Tu Du's auf 17Ziele.de

Bei allen Kinoveranstaltungen im Rahmen von 17 Ziele finden im Anschluss Filmgespräche im Kino mit Referent:innen statt.
Bitte planen Sie zusätzlich 45 Minuten ein.



OLI KINO MAGDEBURG
MONTAG / 16.11.26 / 10:00 UHR

GHOST SCHOOL (OmU)

Kinder- und Jugendfilm / Pakistan, Deutschland, Saudi-Arabien 2025 / 88 Min. / Regie: Seemab Gul / ab 7. Klasse / empf. ab 12 Jahren / FSK: 6

Themen: Bildung, Bildungsungleichheit, Engagement, Korruption, Geschlechterrollen, Sexismus, Macht

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Ethik, Kunst, Politik, Sozialkunde, Geografie



Die zehnjährige Rabia will wissen, warum ihre Schule plötzlich geschlossen wurde. Im Dorf kursieren Gerüchte um Geister und einen Fluch. Rabia zweifelt daran, macht sich selbst auf die Suche, um die Zuständigen der Schule und lokalen Behörde zu befragen. Dabei entdeckt sie wirtschaftliche Not, Machtmissbrauch, Korruption und ungleiche Bildungschancen. Der Film erzählt ruhig und eindringlich von einem mutigen jungen Mädchen, das Missstände kritisiert und für die eigene Zukunft einsteht.



π © MFA+

VOLKSLICHTSPIELE WERNIGERODE DONNERSTAG / 19.11.26 / 10:00 UHR

CHECKER TOBI 3 – DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE

Dokumentarfilm mit Spielfilmelementen / Deutschland 2025 /
97 Min. / Regie: Antonia Simm / ab 3. Klasse / empf. ab 8 Jahren / FSK: 0

Themen: Abenteuer, Erwachsenwerden, Reisen, Erde, Ökologie, Tierwelt, Urwald, Ausgrabungen, Indigene, Umweltverschmutzung, Afrika, Europa, Lateinamerika, Nordpol, Globalisierung, Klimawandel, Natur, Verantwortung

Fächer: Sachkunde, NaWi, Geografie, Biologie, Lebenskunde/Ethik, fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umwelterziehung



Die beiden Checker, Tobi und Marina, misten Tobis Keller aus und finden eine alte Videokassette mit der Aufnahme einer Checker-Sendung aus Tobis Kindertagen. Dumm nur, dass das Band plötzlich abbricht und sich Tobi nicht mehr an die Antwort auf seine allererste Checker-Frage erinnert: „Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich?“. Deshalb – und auch, um sich zu beweisen, dass er noch ein richtiger Abenteuerer und kein langweiliger Erwachsener ist – begibt sich Tobi auf eine Reise nach Madagaskar, Norwegen und Mexiko, um das Element Erde zu erforschen. Er spricht mit Fachleuten und lernt von ihnen, welche Tiere und Pflanzen dem Boden guttun, wie viel Leben in Steinen steckt, warum der Saatgut-Tresor in Spitzbergen als „der wichtigste Ort der Erde“ gehandelt wird, wie sich klimatische Veränderungen auf den Permafrostboden am Nordpol auswirken und wie die Maya in Mittelamerika seit jeher in Einklang mit der ‚Mutter Erde‘, die sie ernährt, leben. Wird er am Ende die Antwort auf seine ursprüngliche Frage finden?



K.I.E.Z. KINO DESSAU
MONTAG / 23.11.26 / 10:00 UHR



© Filmperlen

FUTURE COUNCIL – KOMM AN BORD

Dokumentarfilm / Australien 2024 / 85 Min. / Regie: Damon Gameau / Ab 6. Klasse / empf. ab 11 Jahren / FSK: 0

Themen: Umweltschutz, Mitbestimmung, Aktivismus, Natur, Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Ökologie

Fächer: Biologie, Geografie, Sozialkunde, Politik, Englisch, Kunst
fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung



In einem knallgelben Schulbus mit Biogas-Antrieb reisen acht junge Umwelt-Aktivist:innen durch Europa. Ihre Mission: Dafür zu sorgen, dass die Stimmen von Kindern endlich gehört werden, wenn es um die Zukunft unseres Planeten geht. Jede:r der 10- bis 15-Jährigen setzt sich bereits mit Herzblut für eine nachhaltigere Zukunft ein: So hat Hiva auf der pazifischen Norfolk Insel eine Initiative zum Schutz gefährdeter Vogelarten gegründet. Joseph verkauft auf Bali Upcycling-Produkte aus Plastikmüll und ermöglicht mit den Erlösen anderen Kindern eine Schulbildung. Ruby aus Australien verarbeitet ihre Klimaangst zu aufrüttelnden Liedern. Begleitet von Dokumentarfilmer Damon Gameau, diskutiert die Gruppe mit Vertreter:innen mächtiger Konzerne, deren Praktiken zu Klimakatastrophe und Umweltzerstörung beitragen. Sie merken, dass es eine größere Bewegung braucht, um Veränderungen durchzusetzen. Die Idee eines Future Council ist geboren: eines Kinder-Beirats, der zukünftige Generationen in den Vorstandsetagen vertritt.

LUCHS KINO AM ZOO HALLE
MITTWOCH, 25.11.26, 11:00 UHR



© Film Kino Text

SOULEYMANS GESCHICHTE

Drama / Frankreich 2024 / 94 Min. / Regie: Boris Lojkine
Ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

Themen: Flucht, Asyl, Rassismus, Klassismus, Ausbeutung, Arbeit, Gig Economy, Migrationsgesellschaft, Menschenrechte
Fächer: Französisch, Deutsch, Politik, Wirtschaft, Ethik, Sozialkunde, Kunst



Der junge Guineer Souleyman arbeitet in Paris als Fahrradkurier für Essenslieferdienste. Er kämpft unter prekären, menschenunwürdigen Bedingungen ums Überleben. Während er nachts im Obdachlosenheim schläft und kaum genug Geld verdient, bleiben ihm nur noch 48 Stunden bis zu seinem entscheidenden Asylinterview, das über seine Zukunft in Frankreich bzw. Europa entscheidet. Der Film zeichnet ein realistisches und hochspannendes Bild von Migration, Flucht und Ausbeutung in der modernen Gig Economy, einem Arbeitsmarktsystem, das auf befristeten und unversicherten Aufträgen basiert und vor allem bei Fahr- und Lieferdiensten verbreitet ist.



WISSENSCHAFTSJAHR 2026 MEDIZIN DER ZUKUNFT

FILMPROGRAMM IM RAHMEN DER BUNDESWEITEN SCHULKINOWOCHEN

Eine schwere Krankheit kann das Leben von Grund auf verändern, Pläne zerstören und ein soziales Gefüge in Frage stellen – die Filme zum Wissenschaftsjahr 2026 erzählen von solchen Herausforderungen.

Sie erzählen von Hoffnung, von Wut und von Wegen, mit Krankheiten umzugehen. Sie erzählen auch von neuen Ansätzen in der Krankenversorgung und von der Vision, die Grenzen des Lebens mithilfe neuer Behandlungsmethoden zu verschieben.

Die Medizin der Zukunft setzt auf Fortschritte in der Forschung, auf gezieltere und individualisierte Behandlungen, auf künstliche Intelligenz und Prävention. Aber wird es der Medizin auch gelingen, trotz fehlender Fachkräfte den einzelnen Menschen mit seiner eigenen Biografie, eigenen Ängsten und einem eigenen Weg durch die Krankheit zu betrachten?

Zugleich muss sich Forschung zunehmend für ihre Arbeit und ihre Aussagen vor einer großen Öffentlichkeit rechtfertigen. Unsere Filmauswahl wirft einen Blick auf den Wandel des medizinischen Systems, auf neue Wege und Visionen für die Zukunft.

Ergänzt wird das Filmprogramm durch Gespräche im Kino mit Forscher:innen und Expert:innen zu Themen des Wissenschaftsjahres.

Alle Informationen zu den Filmen und die Begleitmaterialien zum Download finden Sie unter:

➤ visionkino.de/wissenschaftsjahr/2026-medizin-der-zukunft

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).



LUCHS KINO AM ZOO HALLE

MITTWOCH, 18.11.26 / 10:30 UHR



© Rise and Shine Cinema

BLAME

Dokumentarfilm / Schweiz 2025 / 123 Min. / Regie: Christian Frei / ab 11. Klasse / empf. ab 16 Jahren / FSK: 12

Themen: Pandemien, SARS/COVID-19, Forschung, Wissenschaft, Wissenschaftskommunikation, soziale Medien, Fake News, politische Interessen

Fächer: Sozialkunde, Politik, Ethik, Religion, Biologie, Philosophie, Psychologie, Deutsch, Geschichte

BLAME erzählt die Geschichte von drei Wissenschaftler:innen, die seit vielen Jahren gefährliche Viren erforschen, die von Tieren auf Menschen übertragen werden können. Schon lange vor dem Ausbruch von Corona warnten sie vor einer neuen Pandemie, doch ihre Forschungsergebnisse wurden kaum beachtet. Als sich Ende 2019 das Coronavirus von China ausgehend verbreitete, bewahrheiteten sich ihre Befürchtungen. Während der Pandemie geraten die Forschenden selbst unter Verdacht: Bei Fragen nach dem Ursprung des Virus entsteht die Vermutung, das Virus sei in ihrem Labor entstanden oder von dort entwichen. Der Film geht diesen Beschuldigungen nach. BLAME zeigt auch, wie die Debatte zunehmend geprägt ist von Populismus, Desinformation, Verschwörungsmythen und Schuldzuweisungen.

CINE CIRCUS KÖTHEN

Dienstag, 24.11.26 / 10:00 Uhr

© farbfilm verleih



AMELIE RENNT

Coming-of-age, Abenteuerfilm / Deutschland, Italien 2017 /
97 Min. / Regie: Tobias Wiemann / ab 6. Klasse /
empf. ab 11 Jahren / FSK: 6

Themen: Erwachsenwerden, Krankheit, Asthma, Pubertät, Außenseiter, Mädchen, Abenteuer, Rebellion, Freiheit, Träume, Begegnung, Freundschaft, Liebe, Natur, Familie
Fächer: Deutsch, Geografie, Sozialkunde, Ethik, Religion

Amelie steckt mitten in der Pubertät und hat allen Grund für ihre miese Laune: Die 13-Jährige hat ein chronisches Asthmaleiden und lehnt alle weiteren Behandlungen ab. Stattdessen ignoriert sie die Krankheit, auch wenn ihr Notfallspray sie ständig daran erinnert, und bereitet den Ärzten und ihren getrenntlebenden Eltern einiges Kopfzerbrechen. Nach einem lebensbedrohlichen Anfall soll sie in einer Südtiroler Spezialklinik therapiert werden. Doch ohne Amelie: Sie reißt aus und trifft im Wald auf den 15-jährigen Bart. Der nicht minder sture Naturbursche berichtet von einem traditionellen Feuer auf dem Berggipfel, dem die Älteren heilsame Kräfte nachsagen. Obwohl sie sich zunächst überhaupt nicht ausstehen können, treten die Teenager den waghalsigen Aufstieg gemeinsam an. Die besorgten Erwachsenen starten unterdessen eine Suchaktion.

CINESTAR MAGDEBURG

Mittwoch / 25.11.26 / 10:00 Uhr

© NFP marketing & distribution



MARIE CURIE

Drama, Biografie / Deutschland, Frankreich, Polen 2016 /
96 Min. / Regie: Marie Noëlle / ab 9. Klasse /
empf. ab 14 Jahren / FSK: 6

Themen: Forschung, Röntgen, Geschlechterrollen, Emanzipation, Anerkennung, Trauer/Trauerarbeit, Familie, Wissenschaftsethik, Verantwortung, Werte, Bildung/Bildungssystem
Fächer: Physik, Chemie, Deutsch, Ethik, Politik, Geschichte, Philosophie

Das Jahr 1903 ist ein Meilenstein in der Geschichte der Gleichberechtigung: Zum ersten Mal erhält eine Frau, die polnisch-stämmige Physikerin Marie Curie, gemeinsam mit ihrem Mann Pierre einen Nobelpreis. Pierre kommt einige Zeit später bei einem Unfall ums Leben und nun muss sich Marie Curie allein in einer von Männern dominierten Welt behaupten. Sie lässt sich trotz Widerständen nicht von ihrem Weg abbringen und wird u. a. als Professorin an der renommierten Pariser Universität Sorbonne ins Gespräch gebracht. Nicht nur als Physikerin erfolgreich, erhält sie 1911 auch den Nobelpreis für Chemie und ist damit der erste Mensch überhaupt, dem zwei Nobelpreise zuerkannt wurden.

© Marie Curie, 2016
© NFP marketing & distribution





➤ © Salzgeber

250 JAHRE FREIHEIT FÜR ALLE? FILMISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE US-AMERIKANISCHE GESELLSCHAFT

Am 4. Juli 2026 jährt sich der 250. Jahrestag der Verabschiedung der Unabhängigkeitserklärung der USA. Ausgehend vom dort proklamierten Freiheits- und Gleichheitsversprechen blickt unser diesjähriges Sonderprogramm auf das US-amerikanische Kino und seinen Umgang mit der eigenen Demokratiegeschichte. Seit seinen Anfängen beschäftigt es sich mit den Versprechen der US-amerikanischen Gründungsdokumente und macht auf die Diskrepanz zwischen demokratischen Idealen und gesellschaftlicher Wirklichkeit aufmerksam.

Die Filme des Programms zeigen die Auseinandersetzung mit Bürgerrechten als zentrales Leitmotiv eines Kinos, in dem Selbstkritik und Patriotismus eng miteinander verbunden sind. Aus unterschiedlichen Perspektiven

blicken sie auf ein Amerika von damals, heute und morgen und erinnern daran, warum es sich lohnt, für eine liberale Demokratie einzustehen.

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden Nachgespräche im Kino statt. Bitte planen Sie ca. 45 Minuten zusätzlich ein.



Ein Filmprogramm der Bundeszentrale für politische Bildung und von VISION KINO.



10:00 UHR THE COWBOY (OMU)

Dokumentarfilm / Deutschland, USA 2025 / 112 Min. /

Regie: Jan Komasa / ab 8. Klasse / empf. ab 13 Jahren / FSK: 6

Themen: Cowboy, Familie, Familienkonflikte, Tod, emotionale Belastung, Arbeit, Erwachsenwerden, Armut, Trauer, Gewalt, Alkoholismus, Männlichkeitsbilder, Geschlechterrollen, US-amerikanischer Süden, Religion

Fächer: Englisch, Deutsch, Erdkunde, Politik, Ethik, Religion, fächerübergreifend: Berufsorientierung

Der Film begleitet Crowley McCuiston über mehr als zehn Jahre lang. Er lebt mit seiner Familie in Olney Springs – in den ländlichen Gebieten von Colorado. Sein Traum als Elfjähriger ist es, ein echter Cowboy und ein Meister im Rodeo zu werden. Die Familie bedeutet ihm alles, vor allem sein älterer Bruder Yancie ist wie ein zweiter Vater für ihn. Die Ansprüche an Crowley sind hoch: So darf er seinem Vater Curt, der bewusst Gewalt als Strafe anwendet, nicht widersprechen, er kümmert sich um Land und Tiere und repariert und baut eigenständig Sachen. Seine ältere Schwester Chaney lebt bereits woanders und möchte Ärztin werden. Als Yancie bei einem Autounfall ums Leben kommt, gerät Crowleys Leben aus dem Gleichgewicht. Seine Mutter Farrah lässt sich von Curt scheiden, sein Alkoholismus ist für sie nicht mehr ertragbar. Crowley verlässt als Teenager die Familie und ist nun auf sich selbst angewiesen. Die strenge Arbeitsmoral hilft ihm, sich etwas Geld zu verdienen. Doch als Cowboy und Arbeiter bekommt man nicht viel. Nach und nach setzt sich Crowley mit dem Verlust seines Bruders und der Dekonstruktion des Cowboy-Seins auseinander.



11:00 UHR BOYZ N THE HOOD – JUNGS IM VIERTEL

Drama / USA 1991 / 112 Min. / Regie: John Singleton

ab 11. Klasse / empf. ab 16 Jahren / FSK: 16

Themen: Hip Hop, Musik, Drogenmissbrauch, Gewalt, Erwachsenwerden, Freundschaft, Rassismus, Selbstverwirklichung, Gentrifizierung, Armut

Fächer: Englisch, Deutsch, Geografie, Politik, Ethik, Religion, Musik

South Central Los Angeles, Mitte der 1980er-Jahre. Nach einer Schulschlägerei schickt die Mutter den 10-jährigen Tré zu seinem Vater, den er nur von Wochenendbesuchen kennt. In Crenshaw, einem von Armut und Kriminalität geprägten Viertel, trifft Tré alte Freunde wieder: Mit Doughboy, Ricky und Chris wird er seine High-School-Zeit verbringen. Sieben Jahre später dreht sich der Alltag der Clique um Gruppenzugehörigkeit, ersten Sex und Zukunftsfragen. Doch die allgegenwärtige Gewalt und Drogensucht im Viertel hat bei den Teenagern Spuren hinterlassen. Während Trés Vaters mit strenger Erziehung verhindern will, dass sein Sohn auf die schiefe Bahn gerät, hat sich Doughboy einer Gang, den "Crips", angeschlossen und handelt mit Drogen. Das bringt die verfeindeten "Bloods" auf den Plan, die es auf die Freundschaftsgruppe abgesehen haben.

GOLDENER SPATZ DIE HIGHLIGHTS DES FESTIVALS 2026



Seit nunmehr 10 Jahren sind die Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz und die SchulKinoWochen Thüringen/Sachsen-Anhalt Kooperationspartner.

Regelmäßig finden viele Filme aus dem Festivalprogramm des GOLDENEN SPATZ ihren Weg in das Programm der SchulKinoWochen. In diesem Jahr präsentieren wir wieder Highlights aus dem Langfilmprogramm. Zu den Veranstaltungen haben wir Filmschaffende eingeladen, die im Kino mit den Schüler:innen über die Filme sprechen und diskutieren werden. Bitte planen Sie dafür im Kino ca. 45 Minuten mehr ein.

UCI KINOWELT DESSAU DIENSTAG / 17.11.26 / 10:00 UHR



7 © farbfilm verleih

KOSCHKA

Kinderfilm / Deutschland 2026 / 75 Min. / Regie: Bernd Sahling
ab 1. Klasse / empf. ab 6 Jahren / FSK: 0

Themen: Familie, Vater-Sohn-Beziehung, Haustiere, Katzen, Verantwortung, Abschied, Tierliebe

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, fächerübergreifender Unterricht

„Sie war einfach da.“, erklärt Jan seinem Vater die plötzliche Erweiterung ihres Zweier-Haushalts um eine Katze. Es dauert nicht lange, bis Jan das erste Mal Katzen-Pippi vom Boden aufwischen muss. Gemeinsam mit seinem besten Freund Sami testet er Namen aus, auf die das Kätzchen vielleicht reagiert: Bei Koschka wendet es seinen Kopf. Es ist das russische Wort für Katze. Wenig später miauen im Schrank leise drei Katzen-Babys. Dieser Familienzuwachs erhöht die Herausforderungen enorm und damit auch die Verantwortung. Bald zeigt Jan Anzeichen für eine Katzenallergie. Gerötete Augen, nächtliches Husten und Atemnot lassen keine andere Wahl: Die Katzen müssen aus der Wohnung und ins Tierheim. Jan und seine Freunde wollen das um jeden Preis verhindern und stoßen dabei auch auf Spuren von Koschkas Herkunft.

Gast: Bernd Sahling (Regisseur), angefragt

BRÜHL CINEMA ZEITZ DIENSTAG / 24.11.26 / 10:00 UHR



7 © CALA FILM

HEUTE HEISSEN ALLE SORRY

Goldener Spatz für das beste Drehbuch

Coming-of-age / Belgien, Deutschland, Niederlande 2026 / 100 Min. / Regie: Frederike Migom / ab 7. Klasse / empf. ab 12 Jahren / FSK: 6

Themen: Familie, Mutter-Tochter-Konflikt, TV-Soaps, Fantasie und Wirklichkeit, Klimawandel, Krankheit, Familie, Aufmerksamkeit, Freundschaft, Träume

Fächer: Deutsch, Ethik, Religion, Medienkunde, Musik, Kunst

Die fast 13jährige Bianca lebt mit ihrer Familie in einer Eigenheimsiedlung in der Vorstadt. Sie fühlt sich von ihren Eltern, besonders von ihrer Mutter nicht ernst- und wahrgenommen, da diese in ihren Augen ausschließlich mit dem Bruder beschäftigt ist, der an einer Herzkrankheit leidet. Eines Tages bekommt ihr kleiner Bruder Besuch von seinem neuen Kindergartenfreund. Mit dabei ist auch dessen Mutter, Biancas Idol Billie King, Star ihrer Lieblings-Soap. Bianca ist fasziniert und erschrocken zugleich und fortan überschneiden sich an diesem schwül-heißen Tag Fantasie und Realität und auch das Familienleben wird zu einer regelrechten Vorabendserie. Biancas blühende Vorstellungskraft und ihre chaotischen Gedanken voll kleiner Dramen und großer Gefühle bringen alles kräftig durcheinander.



MEIN FREUND BARRY

Goldener Spatz Bester Langfilm

Kinderfilm / Schweiz, Deutschland 2025 / 100 Min. /
Regie: Markus Welter ab 3. Klasse / empf. ab 8 Jahren / FSK: 0

Themen: Abenteuer, Freundschaft, Gemeinschaft, Tiere,
Lebensraum, Natur, Chancengleichheit, Bildung, soziale
Ungleichheit, (europäische) Geschichte

Fächer: Sachunterricht, NaWi, Erdkunde, Biologie,
Ethik/Lebenskunde, Religion, Geschichte

Wir schreiben das Jahr 1800: Auf ihrem Marsch über die Alpen nach Italien, wo sich die Brüder Georg und Alfons ein besseres Leben erhoffen, wird der zwölfjährige Georg krank. Während der ältere Alfons weiterzieht und als Soldat gegen Napoleon kämpft, bleibt der jüngere im Hospiz auf dem Großen Sankt-Bernhard-Pass zurück, um gesund zu werden. Weil er dort fleißig ist, dem Bernhardiner-Welpen Barry das Leben rettet und sich selbst das Lesen beibringt, darf er den Hund betreuen und schließlich sogar die Klosterschule besuchen. Bernhardiner Barry wird sein bester Freund und alle im Hospiz begegnen ihm mit großer Freundlichkeit. Das erweckt Unmut und Neid beim Novizen Célestin, der Georg für einen „Bauerndeppen“ hält. Er nutzt seinen Einfluss als Sohn des reichen Gönners des Klosters, um dem Jungen seinen Hund wegzunehmen, woraufhin Georg mit Barry in der Nacht flieht. Célestin verfolgt sie und geht verloren im Schneesturm. Können Georg und Barry ihn retten?

Goldener Spatz Deutsches Kinder Medien Festival

Gera 30.5. – 1.6.2027

Erfurt 2.6. – 5.6.2027

www.goldenerspatz.de



Stifter:



80 JAHRE DEFA

Seit Jahren zeigen wir im Programm der SchulKinoWoche Filme aus DEFA-Produktion.

Sie geben vor allem Einblick in die gesellschaftliche Wirklichkeit der DDR in den 70er und 80er Jahren, sowie das Lebensumfeld von Jugendlichen in der Schule und Freizeit. Zum 80. Geburtstag zeigen wir zwei absolute Klassiker des Kinder- und Jugendfilms.

Ein gemeinsames Sonderprogramm mit dem Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden Filmgespräche im Kino statt. Bitte planen Sie zusätzlich 45 Minuten ein.

CINEPLEX NAUMBURG

MONTAG / 23.11.26 / 11:00 UHR



© DEFA-StiftungGmbH

COMING OUT

Drama / DDR 1989 / 112 Min. / Regie: Heiner Carow
ab 9. Klasse / empf. ab 15 Jahren / FSK: 12

Themen: Homosexualität, Freiheit, Selbstbestimmung, DDR-Alltag, Meinungs- und Pressefreiheit, Rechtsextremismus in der DDR

Fächer: Deutsch, Geschichte, Ethik/Religion, Kunst, Musik

„Coming out“ hat im DEFA-Kosmos eine einzigartige Geschichte: Erstens ist er der erste und letzte Film über Homosexualität in der DDR und zweitens erlebte er seine Kinopremiere am legendären 9. November 1989. Er ist also ein Film des Übergangs, der nicht nur durch seine Geschichte, sondern auch seine besondere Produktionsgeschichte besonders interessant ist. Philipp Klarmann ist jung, gutaussehend und liebt seinen Job als Lehrer in Ost-Berlin. Bei seinen Schüler:innen ist er beliebt und auch in der Liebe läuft es gut, seit er seine Kollegin Tanja kennengelernt hat – schnell werden die beiden ein Paar. Alles scheint perfekt zu sein. Bis Philipp durch Zufall einen alten Schulfreund wiedertrifft, der vergessen geglaubte Gefühle in ihm weckt. Zwischen den beiden funkt es gewaltig, doch Philipp steht zwischen den Stühlen. Er muss sich entscheiden – zwischen seinen Gefühlen und dem Konformitätszwang.

KULTURZENTRUM MORITZHOF MAGDEBURG

DIENSTAG / 24.11.26 / 10:00 UHR



© DEFA-Stiftung

MORITZ IN DER LITFASSSÄULE

Literaturverfilmung, Kinderfilm / DDR 1983 / Regie: Rolf Losansky
1.-4. Klasse / empf. ab 6 Jahren / FSK: 0

Themen: Schule, Erziehung, Leistungsdruck, Familie, Rollenbilder, Identität, Außenseiter, Vorurteile, Toleranz, Fantasie, Träume, Animation/Trick, DDR im Film

Fächer: Deutsch, Ethik, Lebenskunde, Musik, Kunst, Geschichte

Der neunjährige Moritz kann es Eltern und Lehrern nicht recht machen, denn er ist "langsam und gründlich", neigt zu Tagträumen oder denkt so intensiv über Dinge nach, dass er alles andere um sich vergisst. Für sein Anderssein ständig gerügt, gegängelt oder belächelt zu werden, tut weh. Moritz verschwindet und zieht heimlich in die Litfasssäule auf dem Marktplatz. Seinen Eltern hinterlässt er eine Nachricht: „Es hat mir nicht mehr gefallen.“ In der Litfaßsäule lernt er eine vorlaute, sprechende Katze kennen, auf dem Marktplatz trifft er ein Mädchen vom Zirkus, dass ihn ganz anders sieht und beurteilt als seine Familie. Im Straßenkehrer wiederum findet er einen Vertrauten, mit dem er seine Probleme bespricht.

Der Film erzählt unaufgeregt aber eindringlich aus Moritz' Perspektive.

COMING-OF-AGE KLASSIKER DER FILMGESCHICHTE

Jede Generation hat ihre Filme, die sie begleitet hat. Filme, die ein Lebensgefühl transportieren, Stile prägen, Figuren, mit denen man sich identifiziert, die kopiert und zitiert werden.

Wir blicken in unserer kleinen Reihe zurück, beobachten, wie sich Zeiten und Moden verändern und wiederkommen und schauen darauf, welche Gedanken und Probleme damals wie heute junge Menschen beschäftigen. Referent Stefan Stiletto wird die Filme im Kino vor- und nachbereiten und mit den Schüler:innen darüber diskutieren, wie und ob sie heute noch an die Filme andocken können.



CENTRAKINO WITTENBERG

FREITAG / 27.11.26 / 10:00 UHR

© Sony Pictures Entertainment



STAND BY ME – DAS GEHEIMNIS EINES SOMMERS

Coming-of-age / USA 1987 / 89 Min. / Regie. Rob Reiner
ab 7. Klasse / empf. ab 12 Jahren / FSK: 6

Themen: Literaturverfilmung, Freundschaft, Kindheit, Erwachsenwerden, Ängste, Vergänglichkeit und Tod, Zusammenhalt
Fächer: Ethik/Religion, Deutsch, Englisch, Musik, Kunst

„Wollt ihr eine Leiche sehen?“ Verns Frage versetzt seine besten Freunde Gordie, Chris und Teddy in Aufruhr. Seit Tagen wird ein Junge in ihrem Alter vermisst. Nun hat Vern ein Gespräch seines älteren Bruders belauscht, der dessen Leiche in der Nähe eines Bahndamms entdeckt haben will. Was für ein Abenteuer! So machen sich die vier ohne das Wissen ihrer Eltern zu Fuß entlang der Schienen auf den mehr als 30 Kilometer langen Weg. In langen Gesprächen kommen ihre unterschiedlichen Charaktere zum Vorschein: Der stille Gordie hat vor kurzem seinen älteren Bruder verloren; Chris hat Angst, wie seine ganze Familie in die Kriminalität abzurutschen. Daneben stehen sie immerzu in Konkurrenz mit einer Bande älterer Jugendlicher, die ebenfalls die Leiche bergen will.

CENTRAKINO WITTENBERG

FREITAG / 27.11.26 / 9:00 UHR



© Studiocanal / La Bami

LA BOUM – DIE FETE

Coming-of-age / Frankreich 1980 / 109 Min. / Regie: Claude Pinoteau / ab 8. Klasse / empf. ab 13 Jahren / FSK: 12

Themen: Erste Liebe, Kindheit, Familie, Scheidung, Vorbilder, Schule, Freundschaft, Filmklassiker
Fächer: Deutsch, Französisch, Musik, Kunst, Ethik/Religion

Die 13-jährige Vic zieht mit ihren Eltern nach Paris und fühlt sich gleich wohl in der neuen Umgebung. Schon am ersten Schultag schließt sie Freundschaft mit der gleichaltrigen Pénélope, und gemeinsam überlegen die beiden, wie sie die attraktiven Jungen ihrer Klasse kennenlernen könnten. Die Hausparty eines Mitschülers bietet die perfekte Gelegenheit. Doch die Erlaubnis ausgeben zu dürfen, muss sich Vic bei ihren Eltern erst erkämpfen. Die Karikaturistin Françoise und der Zahnarzt François sind beruflich so beschäftigt, dass sich Vic zu Hause vernachlässigt fühlt. Zudem bahnt sich aufgrund der Untreue des Vaters eine Ehekrise an. So wird Poupette, Vics äußerst vitale Urgroßmutter, zur wichtigsten Bezugsperson. Weil Vics erste Liebe Mathieu auch von einem anderen Mädchen umworben wird, erweisen sich die lebensklugen Tipps von Poupette als Vorteil.



DREHBUCHPREIS KINDERTIGER 2026

KINO IM KULTURZENTRUM
MORITZHOF MAGDEBURG
FREITAG / 27.11.26 / 9:30–13:00

UHR

Wir laden Sie und Ihre Schulklassen herzlich dazu ein, anlässlich der Verleihung des KINDERTIGERS an einem Workshop und der Preisverleihung in Magdeburg teilzunehmen.

Der **Kindertiger** ist ein hoch dotierter Drehbuchpreis, der von Kindern verliehen wird. Bevor die Gewinner gekürt werden, entdecken die teilnehmenden Schulklassen in Workshops die literarische Gattung Drehbuch und treffen Drehbuchautor:innen und junge Juror:innen.

Ablauf:

9:30 Uhr – 11:00 Uhr Workshops

11:00 Uhr – 11:30 Uhr Pause

11:30 Uhr – 13:00 Uhr Feierliche Preisverleihung im großen Saal des Moritzhof Magdeburg

Anmeldung und Nachfragen unter

✉ schuetz@schulkinowochen.de oder

✉ sachsen-anhalt@schulkinowochen.de

Ansprechpartner ist

Peter Schütz, Telefon: 0361-66386-20

WORKSHOPS MIT DREHBUCHAUTOR:INNEN

Habt ihr schon einmal ein Drehbuch in der Hand gehabt? Wie sieht so ein Buch aus? In drei parallelen Workshops zeigen Mitglieder der Kindertiger Jury, die sich intensiv mit den Drehbüchern beschäftigt haben, worauf es bei der Beurteilung eines Drehbuchs ankommt. Die Autorinnen und Autoren der für den »Kindertiger« nominierten Drehbücher beantworten Eure Fragen. Ihr erfahrt, wie Drehbücher geschrieben werden und was sie von anderen Büchern unterscheidet.

Im Anschluss an die Workshops begrüßen wir Euch zur feierlichen Preisverleihung im großen Saal des Moritzhof. An der Preisverleihung nehmen die Autor:innen teil und die drei nominierten Drehbücher werden vorgestellt. Dann wird es spannend, denn die Kindertiger-Jury erklärt, welches der drei Drehbücher den Hauptpreis gewinnt und hält auf der Bühne die Laudatio.

Insgesamt werden **3 Workshops** angeboten, an denen jeweils eine Klasse teilnehmen kann:

Workshop 1

ab Klasse 3: Zum Drehbuch

Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Workshop 2

ab Klasse 5: Zum Drehbuch

Das Geheime Stockwerk

Workshop 3

ab Klasse 3: Zum Drehbuch

Grüße vom Mars

Der Kindertiger ist ein Preis von

VISION KINO
Netzwerk für Film und
Medienkompetenz

**BJF JUGEND
FILMJURY**

MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG



Nicht nur die SchulKinoWoche wäre ohne die Mitteldeutsche Medienförderung undenkbar.

Auch zahlreiche Filmproduktionen im mitteldeutschen Raum könnten nicht stattfinden. Und glücklicherweise finden viele der Filme ihren Weg ins Programm der SchulKinoWoche. So entsteht ein Kreislauf, von dem wir alle profitieren. Ausgewählte MDM-geförderte Filme im aktuellen Programm sind unter anderem:

7 © Port-au-Prince_Pictures



PFERD AM STIEL

Kinder- und Jugendfilm, Roadmovie / Deutschland 2025 / 81 Min. / Regie: Sonja Maria Kröner

7 © Warner Bros.



EMIL UND DIE DETEKTIVE

Literaturverfilmung / Deutschland 2026 / 100 Min. / Regie: David Dietl / ab 3. Klasse / empf. ab 9 Jahren / FSK: 6

7 © Studiocanal



HEIMSUCHUNG

Drama, Literaturverfilmung / Deutschland 2026 / 118 Min. / Regie: Volker Schlöndorff / ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

7 © Pandora Film



HEUTE HEISSEN ALLE SORRY

Coming-of-age / Belgien, Deutschland, Niederlande 2026 / 100 Min. / Regie: Frederike Migom / ab 7. Klasse / empf. ab 12 Jahren / FSK: 6

7 © farbfilm verleih



DAS GEHEIME STOCKWERK

Kinderkrimi / Deutschland; Österreich, Luxemburg 2025 / 96 Min. / Regie: Norbert Lechner / ab 5. Klasse / empf. ab 10 Jahren / FSK: 6

7 © Neue Visionen



VATERLAND

Drama / Polen, Deutschland, Italien, Frankreich 2026 / 82 Min. / Regie: Pawel Pawlikowski / ab 11. Klasse / empf. ab 16 Jahren / FSK: 0

IMPRESSUM & HERAUSGEBER

SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt
c/o Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ
Anger 37 / 99084 Erfurt
Telefon: 0361-66386-17 / sachsen-anhalt@schulkinowochen.de

Die **SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt** findet jährlich ab der dritten Novemberwoche statt und richtet sich mit einem unterrichtsbegleitenden Filmprogramm an Schulklassen aller Alterstufen und Schulformen.

Die **SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt** ist ein Projekt von **VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz** in Kooperation mit der **Deutschen Kindermedienstiftung Goldener Spatz**.

Die **SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt** findet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Mitteldeutschen Medienförderung, der Bildungsministerien der Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt, der Thüringer Staatskanzlei, des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt, der Thüringer Landesmedienanstalt, der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen sowie der Bundeszentrale für politische Bildung statt.

Filmauswahl

Filmredaktion der VISION KINO
Peter Schütz, Katrin Birnschein, Marc Olf, Anne Stechert,
SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt

Redaktion / Lektorat

Peter Schütz, Katrin Birnschein, Marc Olf, Anne Stechert

Gestaltung

Hannes Naumann – ashi.de

Druck und Versand

siblog GmbH Dresden

Auflage

1800 Exemplare

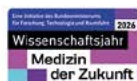
Vision Kino

ist eine Initiative des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien





KONTAKT

SchulKinoWoche Thüringen / Sachsen-Anhalt
c/o Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ
Anger 37
99084 Erfurt

Projektleitung

- Peter Schütz
- schuetz@schulkinowochen.de
- Telefon: 0361-66386-20

Projektmitarbeiterin Sachsen-Anhalt

- Katrin Birnschein
- birnschein@schulkinowochen.de
- Telefon: 0361-66386-17

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Anne Stechert
- stechert@schulkinowochen.de
- Telefon: 0361-66386-26

- www.schulkinowoche-th-st.de



Ein Projekt von

in Kooperation mit

➤ schulkinowoche-th-st.de

